

Schlesische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der 3. Internationale

Mit den Beilagen:
 „Der Rote Stern“, „Der Kommunistische Gewerkschafter“, „Rote Hilfe“
 „Die Kommunistin“, „Der Genossenschaftler“, „Zitelline“, „Der Jungprolet“

Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Der Oberstaatsanwalt schützt Fememörder!

Attentatspläne der völkischen Abgeordneten Wulle, Rube und Ahlemann dürfen nicht aufgedeckt werden

(Eig. Drahtf.) Berlin, 23. Februar.

Der wegen der Fememorde verurteilte Grütze-Geheer hat an den Justizminister Dr. Brügel, den Vorsitzenden des Untersuchungsausschusses über die Fememorde im Preussischen Landtage, einen Brief geschrieben, in dem er behauptet, daß er auf Wunsch der Abgeordneten Wulle und Rube den Spiegel Dammer's erschaffen habe, der im Begriff stand, einen von dem völkischen Abgeordneten Ahlemann ausgegangenen Attentatsplan gegen Seevering für Geld zu verraten. Er behauptet in dem Brief, daß der Oberstaatsanwalt Jäger, der die Anklage vor dem Schwurgericht vertrat, zur Einleitung des Verfahrens vom Justizministerium beauftragt worden müßte, weil er von sich aus nicht gegen die Abgeordneten vorging. Grütze-Geheer stellt in seinem Brief die Behauptung auf, daß der Oberstaatsanwalt Jäger schon im Prozeß versucht habe, die völkischen Hintermänner zu bedrücken und daß er jetzt Briefe Grütze-Geheers festhält, in dem er versucht, die Wahrheit zu sagen. Derselbe Oberstaatsanwalt hat vor der Verhandlung einen Kassiber beschlagnahmt, dessen Inhalt Wulle, Rube und Ahlemann betrafte, hat in der Hauptverhandlung aber darüber geschwiegen. Grütze-Geheer erklärt, der Oberstaatsanwalt habe ihn zu beeinflussen versucht, daß er über die Abgeordneten nicht auslasse und gemeint in seinem Schreiben, daß das Ermittlungsverfahren gegen Wulle bald eingestellt wird.

*

Scheinmanöver der Arbeitgeberverbände

(Eig. Drahtf.) Berlin, 23. Februar.

Der Geschäftsführer der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, Tänzler, scheidet am 1. Juli aus seiner Stellung aus. Man wird nicht fehl gehen, in der Annahme, daß das mit den unangenehmen Ermittlungen im Gemeindeforschungsinstitut zusammenhängt, wo festgestellt wurde, daß die deutschen Arbeitgeberverbände die Fememörder unterstützen haben.

*

Fememörder und Fürsten!

Die Masken fallen. Immer klarer werden die Zusammenhänge zwischen den schwerkapitalistischen und großagrarischen Kreisen und jenen Organisationen, die unter den verschiedensten Decknamen, angefangen von der „Gartenbau-Produktiv-Genossenschaft“ und der „Versorgungsstelle zur Beschaffung von Landkreuzmaschinen“ bis zur „Zentral-Kommission“, teils die militärischen Formationen der Schwarzen Reichswehr, teils die wirtschaftlichen Stützkräfte der Unternehmer, die Pinferton-Atropen, verkörpern. Vor den Augen des deutschen Proletariats fallen die Schleier, hinter denen sich eine weitverzweigte, bis ins letzte durchorganisierte Kampfruppe der Kapitalisten gegen die Arbeiterklasse und gegen die Republik verborgen hat!

Was wir Kommunisten von jeher behauptet haben, und was bis heute die republikanischen Parteien einschließlich der SPD nicht haben sehen wollen, ist vor aller Welt bewiesen: Die Zentralen der monarchistischen Putschisten stehen nicht nur in enger Verbindung mit den verschiedenen Ministerien der Republik, mehr noch: Sie existieren zum großen Teil nur durch die direkte Finanzierung seitens des Reichswehrministeriums und — wie im Falle der Zentral-Kommission — des Reichsinnenministeriums. Selbst Scheidemann hat diese Verbindungen zu dem „demokratischen“ Reichswehrminister Geheer in der SPD-Presse zugeben müssen.

Diese verächtliche Agitation der Monarchisten, diese feierlichen Rüstungen der illegalen Verbände, das Auftauchen von Leuten wie Nicolai, des berühmten kaiserlichen Kriegsveterans — das alles ist die politische Begleiterscheinung zu der Kapitaloffensive, die seit Monaten unter dem Schlagwort der „Nationalisierung“ gegen die deutsche Arbeiterklasse geführt wird. Es wäre durchaus falsch und gefährlich zu glauben, diese politische Seite des Angriffs sei unwichtig und erfordere weniger Aufmerksamkeit. Die Besprechungen über eine eventuelle Einführung des Ausnahmezustandes im Innenministerium, die Vorschläge der Deutschnationalen auf Abänderung der Verfassung zeigen den Ernst der Situation.

Die richtige Massendebatte für den Volksentscheid hat die klassenbewußte Bourgeoisie alarmiert. Die Pressezentrale der Nicolai-Hugenberg wurde mit der ausdrücklichen Begründung geschaffen, daß das notwendig sei, ansehnlich der Bewegung für den Volksentscheid, die Massenbewegung zugunsten der monarchistischen Reaktion zu beeinträchtigen. Daß es sich dabei nicht nur darum handelt, den legalen Wege die Putschvorbereitungen ge-

gen die Republik bezahlen lassen möchten, das Fürsten als Personen die Riesenabfindungsummen zuzummen zu lassen, sondern daß die Herrschaften damit auf ist der tiefere politische Sinn dieser Kampagne. Als die kommunistische Presse vor Monaten auf diese Zusammenhänge hinwies, wurden ihre Befürchtungen als „Singenpünktel“ verlacht. Heute wagt niemand mehr, der nicht leugnen muß, diese Beziehungen zu bestreiten.

Es ist kein Zufall, daß derselbe Graf Lynar, der die Fememörder beherbergte, zugleich von der Republik eine hohe Abfindungssumme für ehemals fürstliche Hoheitsrechte verlangt. Und es ist auch nicht von ungefähr, daß auf der Mitgliederliste des Vereins „Graf Lückners Weltumsegelung“, der die engen Beziehungen zu den Schulbehörden hatte, unter Nr. 12 Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg verzeichnet ist. Was in keinem anderen Land der Welt möglich gewesen wäre — die deutsche Republik hat es fertig bekommen. Sie bezahlt durch ihre eigenen Ministerien die Totengräber der Republik!

Der Volksentscheid muß den Riesenstrom von Geldern in die Hände der monarchistischen Putschisten, in die Hände der Pinfertonzentralen und der Fememördernorganisationen, der ihnen auf dem Umwege über die Fürsten in Form von Abfindungssummen zufließt, unterbinden.

Heute schon ist der Volksentscheid mehr als eine Parteibewegung, mehr sogar als eine Bewegung der Arbeiterklasse. Er ist eine Volksbewegung im wahren Sinne des Wortes, und er wird ein Volksgesicht werden, das sich nicht nur gegen die Fürsten als die Verantwortlichen für das wirtschaftliche Elend richtet, unter dem heute die breitesten Schichten leben müssen. Er wird zu einer Kampfanlage gegen die monarchistischen Putschorganisationen, die eben im direkten Interesse und Auftrag der davongeeigten Fürsten arbeiten. Aber zugleich beginnen heute schon die Massen klarer als bisher einzusehen, daß sie ganze Arbeit tun müssen. Sie fühlen, daß sie eine Regierung, die die Umsturzpläne der Gemeindeforschungsinstitute eher begünstigt als bekämpft, eine Regierung, deren Ministerien nachgewiesenermaßen die Finanzierungsinstitute für den Staatsstreik gegen die Republik geworden sind, nicht länger dulden dürfen. Die große Gegenbewegung richtet sich damit zugleich gegen die wirtschaftlichen Hintermänner dieser Regierung, gegen jene Kreise, die nicht das geringste Interesse an einer wirksamen Hilfe für die Millionen und aber Millionen aus dem Produktionsprozeß ausgestoßener bezeugen, und die nur im nackten Profitinteresse für ihre eigenen Taschen in einer Zeit arbeiten wollen, in der der Hunger und die Verzweiflung täglich neue Opfer fordern.

In diesem Sinne wird der Volksentscheid eine Mahnung auch an jene Partei werden, die bisher die klaren Konsequenzen dieser Zusammenhänge nicht hat ziehen wollen. Eine Mahnung an die SPD, daß die Gebuld der Massen erschöpft ist, und daß sie Vertrauen nur zu den Führern haben können, die der großen Volksbewegung rücksichtslos und ohne jede Verschleiierung

Vom Tage

Im Grevesmühlener Landfriedensbruchprozeß forderte der Staatsanwalt Ausschluß der Öffentlichkeit für den Fall, daß die Beziehungen zwischen „Frontbann“ und Reichswehr behandelt werden sollten.

Die Arbeitslosigkeit in Freiburg nimmt immer krassere Formen an. Die Uhrenfabriken und Spinnerei erteilen langfristigen Werturlaub.

Die Waldenburger Metallarbeiter fordern in einer einstimmig gefaßten Entschließung die Kündigung des Mehrarbeit-Abkommens und Lohntarifs.

Die Wahl des Landtagsdirektors Ministerialrats im Aufstand Geheimen Regierungsrats von Grolman auf Inzagioschütz zum schlesischen Generallandschaftsdirektor für die Zeit vom 19. Januar 1926 bis 18. Januar 1932 ist durch das Staatsministerium bestätigt worden.

Wie dem Deutschen Handelsdienst von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat das Eisenbahn-Zentralamt die Schwellenlieferungen für das Jahr 1926 im Werte von nahezu hundert Millionen Reichsmark ausschließlich im Ausland untergebracht.

Wege zeigen, die sie tatsächlich aus der gegenwärtigen Not herausführen.

Es gibt keine schwarze Reichswehr!

(Eig. Drahtf.) Berlin, 23. Februar.

In der „Weltbühne“ wird folgender Brief mitgeteilt: Landeseshilfenverband OS.

Beztel: Pilschen.

Pilschen, den 25. Januar 1926.

Streng geheim!

1. Donnerstag, den 28. Januar 1926, nachmittags 5 Uhr 15 Minuten, sehr wichtige Sitzung im Hotel Dalkhor betreffend laufende Arbeit und Sicherheitsmaßnahmen gegen drohende Unruhen.

2. Anschließend um 6 Uhr Vortrag mit Kriegsspiel in der hiesigen evangelischen Schule. Ich lade dazu hiermit ein und bitte pünktlich zu erscheinen.

3. Kommandantur hat befohlen, für jede Kompanie nur ein Waffendepot einzurichten. Zusammenlegung in den bewohnten Orten muß bis 1. Februar durchgeführt sein. Bis dahin auch Anträge auf Erstattung dabei einbringen. Kosten. Genaueres mündlich.

4. Die Kompanien müssen unmittelbar darauf genaue Anträge auf Depotscheine mit Nummerangabe hierher stellen. Termin 10. Februar 1926.

5. Die noch ausstehenden Kompanielisten unbedingt bis zum selben Termin!

6. An die Leitungsbeiräte wird dringend erinnert.

Einheitskomitee auf der Concordia-Grube

Wir erhalten folgende Resolution zur Veröffentlichung:

„Die am Sonntag, dem 21. Februar 1926, tagende Belegschaftsversammlung der Concordia-Grube Strehlenburg protestiert auf das schärfste gegen die Verschleppungstaktik der Luther-Regierung in der Frage des Volksentscheides zur Fürstenabfindung.“

Die Belegschaft stellt sich voll und ganz hinter den Gelehtentwurf der SPD. und SPD., der die entschädigungslose Enteignung der früheren Fürstenhäuser fordert.

Gleichzeitig fordert die Belegschaft die Schaffung eines Einheitskomitees aus gewerkschaftlich organisierten Arbeitern aller politischen Richtungen, die auf dem Boden des Gesetzesentwurfes der SPD. und SPD. stehen, damit das Einheitskomitee die erforderlichen Arbeiten beim Volksbegehren und darüber hinaus vorbereitet und durchführt.“

Die Belegschaftsversammlung nahm hierauf die Wahl eines Einheitskomitees zur Durchführung der Fürstenenteignung vor.

Es wurden einstimmig und ohne Widerspruch gewählt: Ein Mitglied des Butab, ein Angestellter vom GWA, ein Mitglied der PWS, ein Mitglied der Volk., Berufsvereinig., ein Mitglied der SPD. und zwei Mitglieder der SPD.“

Breslauer Massen für Volksentscheid

Die gestrige Massendebatte war von mehreren Tausend besucht. Genosse Hoffmann, der an Stelle des verhinderten Genossen Neubauer sprach, rechnete in 1 1/2stündigen Ausführungen hart mit allen Fürstentöchtern von Lubendorf bis Landsberg ab. Die Widergabe der unerschämten Forderungen des fürstlichen Gefindels und die Gegenüberstellung der Bezüge der Erwerbslosen und aller Kriegsoffer löste stürmischen Protest der Versammlung aus. Genosse Hoffmann schloß mit einem begeistert aufgenommenen Appell die Einheitsfront der gesamten werktätigen Bevölkerung herzustellen. In der Diskussion versuchte ein Nationalsozialist vergebens, im Trüben zu fischen. Die ganze Demagogie dieser Volksbeiräte zeigte sich jedoch bei der Abstimmung über die Resolution des Genossen Annon, die die entschädigungslose Enteignung der Fürsten verlangte, die einstimmig von den Tausenden angenommen wurde, und dabei nur als einziger der Nationalsozialist dagegen stimmte. Eine vom Genossen Sello vorgeschlagene Resolution, die scharfen Protest gegen die geplante Ermordung der Genossen Sacco und Panzetti erhob, wurde einstimmig angenommen. Der Gesang der Internationale schloß die eindrucksvolle Kundgebung.

Eine Denkschrift der Gunter

Der Reichsverband land- und forstwirtschaftlicher Arbeitervereinigungen legt eine Denkschrift wegen der im "hohen" Jahre der prähistorischen Staatserfindung vor. Paris heißt es...

Es muß sowohl aus finanziellen als auch aus ethischen Gründen heraus mit allem Nachdruck gefordert werden, daß die Löhne der prähistorischen Staatsforstarbeiter nunmehr wieder unter Aufsicht aller Wirtschaftskräfte unter weitestgehender Anpassung an die tatsächlichen Wirtschaftsverhältnisse festgelegt und mit den in der Wirtschaftswelt herrschenden Löhnen in Einklang gebracht werden. Besonders Wert legen wir auf die Forderung, daß das Besondere der staatlichen Lohnpolitik u. a. auch in den hohen sozialen Zuschlägen von 10 bis 15 Prozent für Frau und jedes Kind liegt, die in dem im Tagelohn oder im Akkord erzielten Gehältern als ein automatisch hinzutretendes und die in sich schon ungerechtfertigte Lohnhöhe noch übersteigen, den staatlichen Fortbetrieb aber wesentlich verteuern."

Wie es mit den "hohen" Löhnen bestellt ist, zeigt beispielsweise ein Bericht über eine Fortarbeiterversammlung vom 17. Januar 1926 der Oberförsterei Worselen (Spreyberg):

„Aus der Diskussion sei noch angeführt, daß von einigen Stellen, z. B.:

3 Mann und 38 Arbeitstage	117,35 Mark
2 Mann und 44 Arbeitstage	120,38 Mark
2 Mann und 44 Arbeitstage	107,90 Mark

usw. verdient wurden, mithin ein Durchschnittsverdienst von 2,69 Mark pro Tag, obgleich bei normaler Arbeitsleistung pro Arbeiter und Tag im Akkord 4,29 Mark entsprechend den tatsächlichen Bestimmungen verdient werden sollen."

Selbst der — in der Praxis nicht bezahlte — Akkordlohn von 4,29 Mark ist ein Hungerlohn angesichts der gegenwärtigen Teuerung. Über die unentwegten großen Grund- und Forstbesitzer fordern:

„Anpassung an die örtlichen Wirtschaftsverhältnisse kann nur durch völlige Ablehnung der bisherigen zentralen Lohnfestlegung und Verlegung der Lohnverhandlungen in die Provinzen bzw. Regierungsbezirke oder besonders zu bildende Tarifbezirke, wie es schon längst mit Erfolg von der Privatwirtschaft durchgeführt ist, erreicht werden. Hierbei wäre den Fortmeistern und Oberförstern, deren Sachkenntnis, Erfahrung und ständige Verbindung mit der Praxis die beste Gewähr für ein zutreffendes Urteil über die Erfordernisse der Arbeiterkraft bieten, ein maßgeblicher Einfluß einzuräumen. Vermieden muß werden, daß die Tarifverhandlungen von einzelnen Regierungsmittgliedern geführt werden."

Die Löhne in der Privatwirtschaft liegen noch bedeutend unter den miserablen staatlichen Fortarbeiterlöhnen. Die Fortarbeiterkraft muß einmütig gegen die Pläne der Gunter und Fortkapitalisten Front machen.

Partei in Not

12. Sitzung.

Sigler gestrichelt	Mark 164 665,89
Berlin-Brandenburg	4469,74
Baden	1350,—
Niederrhein	1055,20
Erzgebirge-Logaforst	927,50
Ruhrgebiet	803,50
Württemberg	720,—
Pommern	100,—
Sachsen	76,50
Schlesien	192,50
Oberbesiechen	40,—
Sachsen	42,—
Hess. Rheinl.	410,—
Halle-Merzbürg	400,—
Hanau-Niederrhein	304,50
Hannover	268,50
Thüringen	120,—
Hochrhein	109,50
Mittelhessen	300,—
Brandenburg	549,50
Westfalen	70,—
Westpreußen	475,—
Westfalen	116,—
Westfalen	250,—
Brandenburg	140,50
Sachsen	535,50
Sachsen	100,—
Sachsen	660,55
Sachsen	50,—

Summe: 179 263,48

Am 19. Februar 1926.

Zentralkomitee der SPD, Sekretariat, Abt. Kasse.

Der Fergalberbrecher Kiboko aus der Haft entlassen

(Eig. Draht.) Berlin, 23. Februar.

Geleit begann in Lichteifelbe vor dem Erwählten... (The rest of the article text is illegible due to scan quality)

Das ist die Zeit in der wir mit dem Bewußtsein... (The rest of the article text is illegible)

'Aufhebung der Internationalen Prof'union'

(Eig. Draht.) Berlin, 23. Februar.

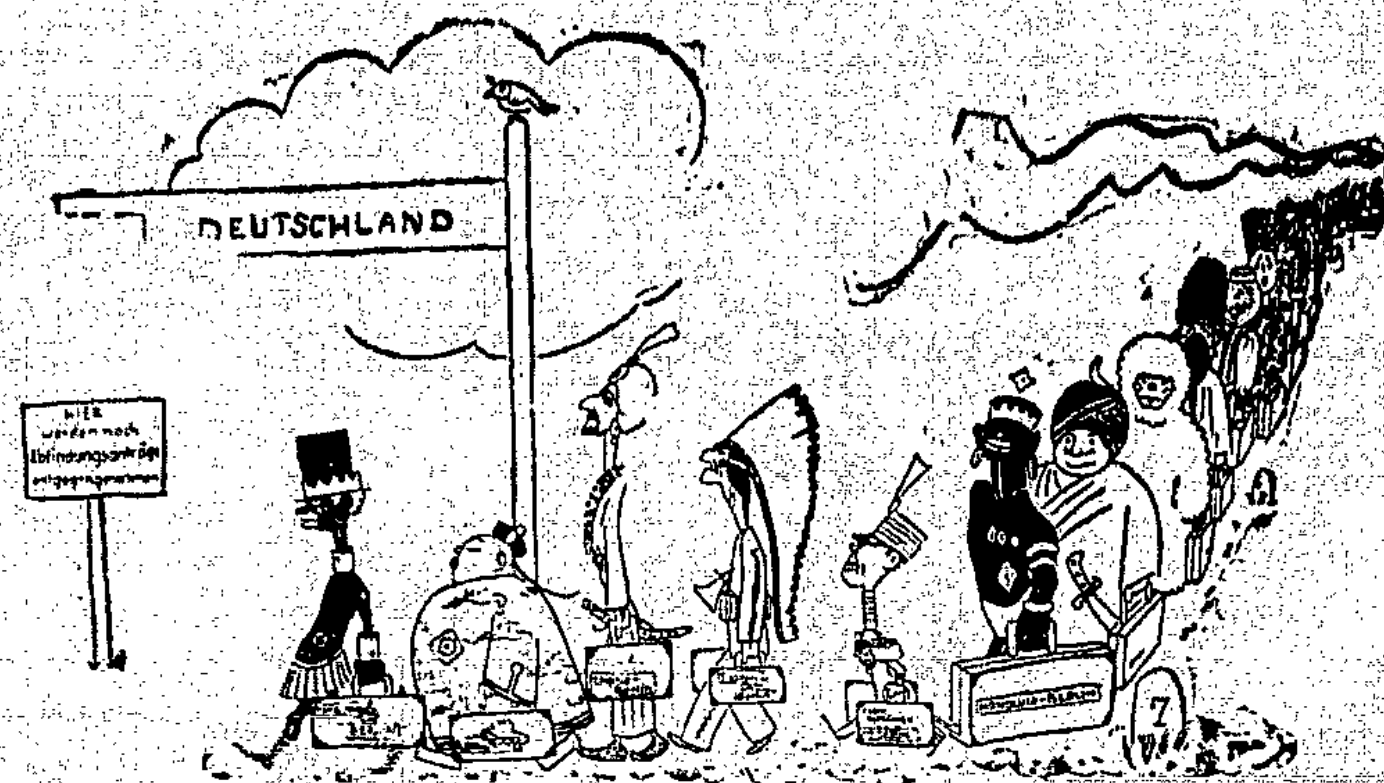
Die... (The rest of the article text is illegible)

Wilhelm gibt Galabiers

(Eig. Draht.) Berlin, 23. Februar.

Amerikanische Mütter bringen unter französischer... (The rest of the article text is illegible)

Der Aufmarsch der Abfindungsbedürftigen



Die ober-schlesische Erwerbslosen-Konferenz in Zabrze

Zu dem bereits veröffentlichten Bericht über den Verlauf der Konferenz teilen wir ergänzend mit:

Die Gesamtzahl der Delegierten betrug 124. Davon waren 100 von den Erwerbslosen entsandt, während die Betriebsräte und Gewerkschaftsfunktionäre zusammen die Zahl 24 erreichten. Wenn man bedenkt, daß die Erwerbslosen in Oberschlesien schätzungsweise zu 90 Prozent gewerkschaftlich unorganisiert sind, wenn man dazu die Feststellungen des 'Volksblattes' nimmt, daß die Erwerbslosen hinter der kommunistischen Partei stehen, so ist durch diese Zahlen der gute Erfolg kommunistischer Aufklärungsarbeit unter den Erwerbslosen bewiesen.

In seiner Begrüßungsansprache faßte sich der Kollege Nowak vom ADGB. verpflichtet zehn Minuten lang gegen die 'Ober-schlesische rote Fahne' zu kämpfen, weil angeblich die 'rote Fahne' dieser 'rein gewerkschaftlichen' vom ADGB einberufenen und geleiteten Konferenz einen falschen Sinn unter-schieden" hatte. Es genügt wohl, die Lächerlichkeit dieser Wort-artikeln dadurch festzumachen, daß wir auf die öffentliche Entladung verzichten, die bekanntlich neben Nowak von Zaba-daj, Koiz, Kaldonel und Korte unterzeichnet war.

Nach der Begrüßung beantragte der Genosse Dietrichs der Wahl einer Mandatsprüfungskommission, da festgestellt worden sei, daß einzelne Ortsausschüsse sich geweigert hätten, den rechtmäßig gewählten Delegierten die Mandate nach Ver- einbarung anzustellen und einzelnen Delegierten nun der Ein- laß verweigert würde. Die Konferenz beschloß dementsprechend:

Nach dem Rat des Kollegen Nowak wurde ein Antrag angenommen, die Redezeit auf zehn Minuten zu be- schränken. Ein weiterer Antrag, den Vertretern der Parteien je eine halbe Stunde Redezeit zu geben, wurde mit großer Mehrheit angenommen, wobei bemerkenswert war, daß sowohl Nowak als Karger, die im vorbereitenden Aus- schuß eine halbblinde Redezeit für die Parteien vorsehen wollten und in der Aufklärung mit Zaba-daj und Kaldonel einverstanden waren, plötzlich mit aller Emsigkeit gegen ihre eigenen Vereinbarungen wüteten, die sie inzwischen "vergessen" hatten.

Die in unserem ersten Bericht erwähnte Entschließung wurde mit Stimmenmehrheit angenommen. Ein Teil der Delegierten enthielt sich der Stimme. Eine Anzahl von Delegierten stimmte gegen die Entschließung, nicht weil sie gegen die darin auf- gestellten Forderungen waren, sondern weil diese Forderungen zum Teil unzureichend waren. Die Entschließung lautet:

Die... (The rest of the article text is illegible)

Das ist die Zeit in der wir mit dem Bewußtsein... (The rest of the article text is illegible)

Völlige Aufhebung der — Erwerbslosen!

(Eig. Draht.) Berlin, 23. Februar.

Die 'Volks-Zeitung' behauptet, von gewerkschaftlichen... (The rest of the article text is illegible)

Die iran-türkischen Sozialisten in Opposition

(Eig. Draht.) Berlin, 23. Februar.

Paul Haure erklärte in einer in Chalons sur Saone gehaltenen Rede, daß die Sozialisten im Verein mit dem Vorsteher des Einflusses in der Kammer bewirkt hätten, daß die Sozialistische Partei hier und entfallen zur Opposition übergehen werde. Er ist von seiner Partei damit beauftragt worden, ein Manifest an die französischen Arbeiter zu veröffentlichen, in dem die Haltung der SPD, die sie in Zukunft zu betreiben sich immer noch ver-schaffenden Finanzrisiko eingestanden werden, begründet werden soll.

Kommunistische Agitation in Ost-Oberschlesien

Unter dieser Überschrift meldet die bürgerliche Presse Warschau, 22. Februar, im Zusammenhang mit der Arbeitslosigkeit in Ost-Oberschlesien hat die kommunistische Partei Polens eine leb-haft propagandistische unter den Arbeitslosen entfaltet. Die polnischen Behörden haben in ganz Ost-Oberschlesien umfangreiche Sicher- heitsmaßnahmen getroffen. Größere Abteilungen der polnischen sowie der Sicherheitspolizei sind von Warschau nach Katowice geschickt worden, da man Arbeitslosenunruhen befürchtet.

1. daß der Nachstundenlohn nach den Forderungen des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes zur allgemeinen Einführung gelangt;
2. daß den gerechten Vertretungen der Arbeitermerkmale das weit gehendste Mitbestimmungsrecht in der Wirtschaft eingeräumt wird;
3. daß alle Versuche des Unternehmertums, die herrschende rote weiteher Volkskrise zur Verschlechterung der Lohn- und Arbeitsbedingungen auszunutzen, verhindert werden;
4. fernere Berücksichtigung der ober-schlesischen Industrie bei Ver- setzung von Aufträgen durch den Staat und die Reichseisenbahnverwaltung; schärfere Handhabung der Stillelegungsverordnung

Die Konferenz anerkennt das Recht der Freizügigkeit aller Arbeiter der Welt, sofern dadurch eine im Lande herrschende rote nicht gestiftet wird. Sie fordert die Arbeiterklasse, welche aus dem polnischen Teil Oberschlesiens herbeikommt, um ihr Brot zu verdienen, auf, sich infolge des für sie günstigen Standes der Wägen nicht zu Lohnkürzungen misshandeln zu lassen, und verlangt von ihnen, daß sie sich zum Zweck gegenseitiger Solidarität in der zu-künftigen freien Gewerkschaft organisiert, weil anders sie für die- sen freie Arbeiterklasse und ihre Existenzbedingungen eine Gefahr be- deuten.

In Erkenntnis der Tatsache, daß alle diese Forderungen nur er- füllt werden können, wenn zu ihrer Erreichung starke Organisationen geschaffen werden, fordert die Arbeiterklasse in der Produktion und im Handel die freie Gewerkschaften in Frage kommen, fordert die Konferenz; alle im Erwerbsleben stehenden Hand- und Kopfarbeiter an- durch Beitritt zu der für sie in Frage kommenden freien Gewerkschaft die Voraussetzung zu schaffen für den Kampf um die besten Interessen der Arbeiterklasse. Die Konferenz gelobt, die in die letzten des ADGB. eingereichten Forderungen mit allen i- gebote stehenden Mitteln einzugehen.

Arbeitssportler Schlesiens für den Volksentscheid!

Sportlerinnen, Sportler!

Das deutsche Volk hat sich nach langer Zeit...

Sind Sie bereit, das deutsche Volk...

Wollen Sie auf eure vier Tage Ferien...

Heute geht es um weit mehr noch...

Das deutsche Volk wird demnach in einer...

Bei dieser Abstimmung darf kein Sportler...

Provinzialkartell Schlesiens

der Zentralkommission für Arbeiter-Sport...

Färkenabfindung - Arbeitersport

Ein Sportler aus Nieder-Salzbrunn schreibt uns...

Staub liegt verfallen hat, tritt heute nach acht Jahren...

Breslau, F. S. B. - Welt 1 S. 3. Bei sehr schlechten...

Hausdorf, Arbeitersportler, rote Hilfe und...

Das 7. F. über besetzt alle deutschen Gewässer...

Schles. Rundschau

Abgelesen, Unglücksfall über Selbstmord?

Strecken, 70 Säbner gestohlen. In einer der...

Wenig D. Grippeepidemie. Die Grippe hat...

Siehe, Selbstmord durch Vergiftung. Die...

Verantwortlich für den gesamten Text: Paul Welt...

Unsere Geschäfte

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam...

Da sich der Preis pro Paket auf nur 40 Pfg. stellt...

Schauspielhaus Breslau Operettenbühne. Montag, Mittwoch, Donnerstag u. Sonnabend, 8 Uhr: Die Teresina...

Lieblich Theater Internat. Varieté Breslau. Täglich 8 Uhr. 2. Sensations-Gaßspiele mit To Rhama...

Stadt-Theater Breslau. Spielplan vom 21. bis 28. Februar. Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr...

Lobetheater. Der fröhliche Weinberg. Darbietungen. Curythmischer Kunst...

Challatheater. Der Diener zweier Herren. Der Kreidekreis. Der fröhliche Weinberg...

Vereinigte Städtische Bühnen. Intendant Feiler. Spielplan vom 24. Februar. Beuthen...

Achtung! Hausfrauen! Am besten und billigsten kauft man Haus- und Küchengeräte bei Paul Brückner...

Der weibliche Breitbart. 2 Pakete getrag. Anzüge à 12,50 M. 3 Pakete à 12,50 M. sofort einz. abzugeben...

Warum Butter? Nimm. Billa. FEINKOST-MARGARINE. Billa. FRISCH GEKIRNT. Fordern Sie die „Billa-Week“ zu jedem Pfund.

Beinfässen. sofortige Abhfe. Fußkumpf umsonst. Alter u. Geschlecht angeben. Institut Zwergen München 432...

Wer tauscht seine „2 bis 3-Zimmer-Wohnung“ gegen eine, nahe Zentrum gelegene Hausmeisterei? Offerten unter A. T. 1 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

! Günstige Gelegenheit! Reiner latzfreier Kakao Pfund nur 80 Pf. 1 a Leinöl Pfund 80 Pf. Rauchtabake 50. Kau- u. Schnupftabak frisch empfiehlt B. Wallentin Markilissa am Markt

Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Breslau.

Auch Sie
bedenken Sie bei geringen
Abzahlung Ihren Bedarf an
Mänteln, Hosen, Westen u.
Kleider, Her. u. u. Damen - Wäsche
Schuhe, Gardinen usw.
bei der allbekanntesten Firma
A. Flasche & Co.
Clausewitzstrasse, 13, II.
Geschäftszeit von 8-12 u. 2-6 Uhr.



Prima Bettstellen
Eisen, Eiche, Mahagoni
mit Patent-Auflage-Matratzen

Teilzahlung oder Kasse mit Rabatt
Möbelfabrik Hirschmann
Hubenstrasse 25

Neu eröffnet! Tel. D. 9016
Königliche Hof- und Möbel-Fabrik
Königliche Hof- und Möbel-Fabrik
Königliche Hof- und Möbel-Fabrik
Königliche Hof- und Möbel-Fabrik
Königliche Hof- und Möbel-Fabrik
Königliche Hof- und Möbel-Fabrik

Kaufhaus Rudolph Renner
Friedrich-Wilhelm-Strasse 78
Spezial-Geschäft für Spielwaren
Haus- und Küchen-Geräte
Trikotagen, Weiß- u. Wollwaren

Kurz-, Weiss- und Wollwaren
Emil Schmelz, Friedr.-Wilhelmstr. 23
Große Auswahl in
Damen- und Herrenwäsche | Spezialität: Clubwesten
Engros-Verkauf für Händler: Büttnerstrasse 7

Preiswert!
Damen - Güte
Linn-Formen
Oskar Garn
nur Ring, Am Rathaus 10, 1 St.
Neuhelfen!

Billige aber gute Lebensmittel
kauft man in der
Mühlenniederlage
Hausfelder & Co.
Bismarckstrasse 37
Gräbischer Strasse 91
Westendstrasse 53/55
Tautenzienstrasse 198
Lohestrasse 57

Paul Märsche
Kolonialwaren
Oelsnerstrasse Nr. 15
Friedrich-Wilhelmstrasse 91

Gotzner's Schuhhaus
Tautenzienstrasse 178

F. Kielmann & Co.
Schwenckfeldstrasse 13
Eisenwaren / Werkzeuge
Wirtschafts-Artikel

Gerhard Hoffmann
Welschstrasse 31
Haus- u. Küchengeräte
Glas und Porzellan

Gotzner's Schuhhaus
Tautenzienstrasse 178

Martha Bode
Trebniitzer Strasse 4
Schuhwaren- und
Reparatur-Werkstatt
Reelle Bedienung Solide Preise

Georg Broniatowski
Alfenstr. 65, Ecke Pofenerstr.
Manufaktur-, Weiß- und W. Waren

Wo
laufe ich Musikinstrumente vor-
teilhaft und billig?
finde ich die größte Auswahl in
Schallplatten?
kaufe ich meine alten Schallplatten
gegen neue ein?
finde ich die größte Auswahl in allen
Musikinstrumenten?
werden Reparaturen billigst ausgeführt?
werde ich reell und zünftig bedient?
Nur im Musikhaus A. JESKE, Breslau 6
Friedrich-Wilhelm-Strasse 89 — Telefon Ohle 209

H. Wassermann
Friedrich-Wilhelm-Strasse 35
Strickwesten, Wollwaren
Winterwäsche, Züchen, Inletts
enorm billige Preise
Vorzeiger dieses 5% Rabatt!

Neu eröffnet!
Haus u. Küchengeräte
reelle, preiswerte Ware
Feldstrasse 46

Fahrräder, Ersatz u. Zubehör
in allen Preislagen
Reparaturen sauber und fachgemäß
Robert Barisch, Gellhornstrasse 28

Schuhwaren aller Art
kaufen Sie reell, gut und billig im
Schuhhaus Oberl. W. Jacobsohn
Kofenthaler Strasse 59

Gut und billig
kaufen Sie im
Schuhmarkt
Alsenstrasse 41

Schuhhaus
Wilhelm Krojanker
Nur Schmiedebrücke 5/6

B Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Hindenburg

Victor Elias
Lederhandlung und Schäftefabrik
Größtes Ledergeschäft am Platze
221 nur Alsenstr. 2.

Gebr. Markus G. m. b. H.
Hindenburg
Kurz-, Weiß-, Woll- und Strumpfwaren
Herrenartikel / Trikotagen / Damenputz

Theo Kallmann
Schokoladen-Zuckerwaren
8276 Kronprinzenstr. 123

Carl Röttering
Kaniastrasse 2
Lederwaren / Sportartikel
Linoleum

MAX LUSTIG
Dorotheenstr. 7
Fabrik ff. Lohé.

M. FISCHER
Eh. Oskar Prell
Scheuchstr. 1
Manufaktur- und Kolonialwaren

Max Tidauer
Bahnhofstr. 1
das billige Schokoladen-
und Zuckerwaren-Haus

Spezial-Haus
moderner Haar-, Filz- und
Seidenhüte
Felix Hergesell
Kronprinzenstr. 143

Vitor-Fabrik
Max Zimmermann
Als Spezial-Produzent für alle
K. Gerüstfertigung etc. etc. etc.
Kronprinzenstr. 221

Valentin Böhm
Dorotheenstr. 5
Herren- und Knabenkleidung
Große Auswahl Billigste Preise

P. Böhm
Manufakturwaren
Dorotheenstr. 2

Adolf Czysch
Kronprinzenstr. 136
Herren- und Knaben-Garderoben
Arbeiter-Bekleidung
zu billigsten Preisen

Schuh-Zentrale
(Hotel Kochmann)
Größtes Lager
Billigste Preise

Zigarrenhaus „Glück auf“
Inh. Joh. Schmitzstock
Dorotheenstr. 50
Reichhaltiges Lager in Lederwaren,
Schürzen und Stöcken.
Annahme von Reparatur-Schritten

Schwarz & Co.
der billige Zigarren-Laden
8324 Bahnhofstrasse 4

Nathan Grabowski
Schuhwarenhaus
Bahnhofstrasse 6
reell und billig

Badrian & Angreb
Hindenburg
Manufaktur und Modewaren

Anton Thorz
Schneidermeister
Paulstrasse 28
Anfertigung nach Maß

Eugen Herzka
Kleiderstoffe / Seiden / Gardinen
Teppiche / Leinen / Baumwollwaren

Jakobsohn & Co. Manufaktur, Modewaren
Wäsche, Gardinen
8324 Kronprinzenstr. 103

Hermainski & Faber
Hindenburg O/S, Bahnhofplatz 7
Das älteste Zigarrengeschäft am Platze
Zweiggeschäft: Biskupitz, Hindenburger Str. 38

Max Siegel
Joh. Richard Mees
Kleider- und Bekleidungs-Geschäft
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Kronprinzenstr. 103

D. Proskauer
Kurz- und Wollwaren
engros - endlich
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Kronprinzenstr. 103

Edelmann's
Konfektions-Teilzahlungsgeschäft
Mikultschitzer Strasse 8

Zaborze
Lederhandlung
S. Dallmann
Brojastr. 42
Hindenburg, Scheuchstr. 1

Adolf Jakobck
Kolonialwaren u. Delikatessen
Zaborze B, Brojastrasse 32

Max Goldstein
Konfektionshaus
Kronprinzenstr. 103

Möbelhaus
Robert Rischke Nachf.
8324 Stellenstr. 8

Josef Peschka
Kronprinzenstr. 153
Bismarck-, Weiß-, Woll-, Kurzwaren
Sehr billige Preise

S. Marfiewitz G. m. b. H.
Brojastr. 42
Billigste Bezugsquelle
für künstliche Befleibungsartikel

Haus- und Küchengeräte
Lederwaren, Stöcke u. Schirme
Schürmer & Malinowski
Brojastrasse 28

Karl Stallmach
Dorotheenstr. 31
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Herren-Artikel

Jos. Bielschke Nachf.
Kronprinzenstr. 103

Musikhaus
Ed. Skoberla
Kaniastrasse 1

Kaufhaus Stern Singer
Mikultschitz O.-S.
Damenputz, Kurz-, Weiß-
und Wollwaren

Hans Baumgart
Brojastrasse 34
Herrenartikel
u. Wollwaren

MAX WOLFF
Wilhelmstr. 16
billigste Bezugsquelle
für Wäse / Liköre / Spirituosen

Paul Wollek
Kronprinzenstr. 53
Textilwaren, Esswaren, Lebensmittel

S. KOSTERLITZ
Inh. Jakob Kochmann
Destillation und Likörfabrik

Bobrek
Kaufhaus Singer
billigste Bezugsquelle für Kolonialwaren
Manufaktur- und Schuhwaren, Konfektion

Billigste Bezugsquelle
für
Schuhwaren
Heinrich Adler
Brojastr. 42 — Kronprinzenstr. 99

Johann Madejczyk
Kolonialwaren und Delikatessen
Tel. 1589 Kronprinzenstr. 93

Möbelhaus
PAUL BIERER
Kronprinzenstr. 123

Joseph Wisnietz
BISKUPITZ-BORSIGWERK
Modewaren / Herrengarderobe
Schuhwaren
Hindenburg Strasse (an der Kirche)

Was die Hohenzollern in Schlefien fordern

Von Richard Schulz, Dr. i. R.

Die wirtschaftliche Krise in Deutschland, die eine täglich wachsende Not der arbeitenden Bevölkerung, steigende Erwerbslosigkeit im Ge-

Landes Familien wohnen zusammengepöckelt in ungelunden engen Wohnungen, tausende Kinder sterben jährlich, weil es ihnen an der notwendigen Bewegung, Luft und Sonne, an geeigneten Wohnräumen

Table with 2 columns: Land name and Hektar value. Includes items like 'Gut Gramschuh', 'Gut Obfisch mit Vorwerk Groß und Klein'.

Im Kreise Glogau

Table with 2 columns: Land name and Hektar value. Includes items like 'Gut Obfisch mit Vorwerk Groß und Klein', 'Gut Löpzdorf mit den Gütern Löpzdorf'.

Im Kreise Stelehan

Table with 2 columns: Land name and Hektar value. Includes items like 'Rittergüter Delle', 'Allersdorf und Zelahau mit Rentamt Delle'.

Im Kreise Neumarkt und Breslau

Table with 2 columns: Land name and Hektar value. Includes items like 'Gut Kästkenau', 'Gut Rothfärbchen mit Vorwerk Sorge und Sattlau'.

Im Kreise Bunzlau

Table with 2 columns: Land name and Hektar value. Includes items like 'Herrschaft Siegersdorf und Tshirne, mit den Vorwerken Schloßgut Siegersdorf, Ober-Siegersdorf, Mittel- und Ober-Tshirne'.

Im Kreise Steinau

Table with 2 columns: Land name and Hektar value. Includes item 'Gut Thauer'.

Im Kreise Rosenbergl. u. S.

Table with 2 columns: Land name and Hektar value. Includes items like 'Herrschaft Rarnunten, bestehend aus:', 'Gut Groß-Borek', 'Gut Biskdorf'.

Im Kreise Glogau, Kreisoberamt, Kreisamt

Ein ganz besonderes Fall ist die Forderung des Kronlehens Zolls an den Kronprinzen...

Herrschaft Dels

Table with 2 columns: Land name and Hektar value. Includes items like 'Rittergüter: Bernstadt mit Vorwerken, Carlsburg und Doeberitz', 'Freigüter: Groß-Elguth, Nieder-Schmölen, Ober-Schmölen'.

Wie gesagt, das alles sprachen republikanische Mitglieder dem Kronprinzen zu. Dabei haben selbst bürgerliche Rechtslehrer in der vom preussischen Finanzministerium im Jahre 1924 herausgegebenen

der Besitz der Nebentiteln

In der Hauptsache kommt als Besitzer in Frage „Prinz Heinrich“, früher Landrat in Frankfurt, Sohn des Prinzen Albrecht. Dieser „Prinz“ ist Besitzer folgender Güter:

Table with 2 columns: Land name and Hektar value. Includes items like 'Herrschaften Cameritz, Seiffenberg und Schellenstein', 'Rittergut Schönau b. Landeshöhe'.

Die Tatsache, daß gerade der schlesische Grund und Boden das Hauptobjekt des räuberischen Zugriffs ist, muß für die schlesischen Massen ein Ansporn sein, ihre Arbeit für Volksbegehr und Volksentscheid zu verdoppeln.

Sitzung der Erweiterten Exekutive der K.P.

Eröffnung am Mittwoch

Moskau, 18. Februar 1926

Gestern wurde im Andrejew-Saal des Kremli die Tagung der Erweiterten Exekutive eröffnet. Sowohl die Plätze für die Delegierten als die für die Zuhörer sind gedrängt voll, wie auf einem großen Weltkongress.

Nachdem Sinowjew des verstorbenen Genossen Frunze, eines der tapfersten und glänzendsten Führer der russischen Revolution und der K.P., gedacht hat (die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen), führt er aus:

Das Jahr seit der letzten Tagung der Erweiterten Exekutive war für manche Sektionen nicht das leichteste; es war vielmehr das schwierigste Jahr in der Geschichte der Komintern. In verschiedenen Ländern wurden dennoch ernste Fortschritte erzielt, wo die Genossen gelernt

haben, die Kämpferpolitik des Komintern zu befolgen...

Die wichtigste Aufgabe wird die sein, die die Komintern die englische und die finnische Arbeiterbewegung zu führen...

Die tschechische Partei hat sich getrennt und ihre Kräfte vollkommen abgewandt. Die französische Partei hat sich während des Krieges abgewandt, während in die Sozialisten wieder als Sozialisten erwiesen...

In allen Ländern ist eine starke Sympathiewelle des Proletariats für Sowjet-Russland feststellbar. Die Bauern-Internationale ergab im Berichtsjahr ernste Erfolge...

Das Berichtsjahr hat große Opfer gebracht. In 38 Ländern sind 40 457 Genossen verhaftet, 30 286 verwundet, 4533 ermordet und zu Tode gefoltert worden...

In der letzten Zeit ist in der bürgerlichen und der sozialdemokratischen Presse eine große Lügenwelle bemerkbar. Sie behaupten, die Komintern gehe nach rechts, sie verlässe die Linie Lenins...

Konstituierung der Tagung

Nach der Rede Sinowjews schlägt Genosse Humbert Drog die Wahl des Präsidiums und des Sekretariats vor. Im Präsidium werden gewählt: Sinowjew, Bucharin, Thälmann, Semard, Stalin, Gelbe, Sinerad, Gernari, Fergulson, Cemel, Samboru, Dorov, Ribom, Katojana, Jellin, Roy, Manuillik, Bouionillik, Haffel, Bogullik, Dimitrow, Susan und Samaden...

Es wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen und angenommen:

- 1. Bericht des Präsidiums und die neuen politischen Aufgaben. (Referent Sinowjew).
2. Gewerkschaftsfrage. (Referent Lojowski).
3. Bericht der K.P. Englands über ihre Erfahrungen bei der Arbeit unter den breiten Massen.
4. Fragen der einzelnen Sektionen, dazu Einsetzung von Kommissionen: a) zur Arbeit in den Ländern China, Marokko, Eritrien und Indien; b) zur Lage in der K.P. Frankreichs; c) in der amerikanischen Worker-Party; d) in der K.P. Skandinaviens.
5. Kontrolle über die Durchführung der gefassten Komintern-Resolutionen, Arbeitsplan des ERKJ für die Zeit bis zum 6. Kongress, Vorarbeiten zum 6. Kongress, Maßnahmen zur Stärkung des Einflusses der ausländischen Sektionen in der Leitung der K.P.

Sinowjew erachtet Bericht über die Arbeit der Mandatprüfungskommission. Von 43 Mitgliedern der Exekutive sind 23, von 27 Kandidaten der Exekutive 14 anwesend. Außer den Mitgliedern der Exekutive sind 32 Parteien durch 93 Delegierte vertreten, davon 49 mit beschließender, 44 mit beratender Stimme...

Folgende Kommissionen werden einstimmig gewählt: Eine politische, gewerkschaftliche, orientalische, englische, französische, amerikanische, skandinavische, ferner eine Kommission zur Ausarbeitung des Arbeitsplanes und eine Mandatprüfungskommission.

Die nächste Sitzung der Erweiterten Exekutive findet am 20. Februar statt.

Von München zu München...

Roman einer Frau von Anna Meyenberg - Der Malik-Verlag, Berlin

Als der Donnerstag kam, zog ich Klein-Jona wie ein Püppchen an und ihre großen Augen leuchteten so stolz, denn daß sich das kleine Ding wirklich bis zur höchsten Klasse emporgearbeitet hatte, war mehr als ich je erwartet hatte...

Die Türen des großen Saales waren weit geöffnet. Am Klavier saß die Musiklehrerin und spielte eine leichte, weiche Melodie - dann grüßen die Jfinger kräftiger in die Tasten und sämtliche Kinder der Schule, die den großen Saal füllten, stämmten ein und sangen: 'How can I leave thee How can I from thee part ... Thou only hast my heart, Sister, believe.'

irgendeinen passenden Beruf zu erlernen. Aber auf die Hochschule, unter all die großen, hübschen und stolzen Mädchen, wollte sie nicht, und so behielt ich sie die erste Woche noch im Hause, denn es war Anfang Februar und der Schnee lag ziemlich hoch...

Ein Satz der Partei und Kompartioten...

Der Verkehrsband gegen seinen „Kollegen“ Zimmer

Der Verkehrsband schreibt uns: Durch die strompöthelischen Verfügungen...

Die nächste Stadtkonferenzversammlung

findet am Donnerstag statt. In Stelle des zurückgetretenen Moser...

Achtung Kriegsbeschädigte

Vom Bund der Kriegsoffer wird uns geschrieben: Mit Ablauf dieses Monats läuft die Antragsfrist...

Stadttheater

Insce

Vor dichtbesetztem Haus gastierte am Samstagabend Masajda...

„Rigoletto“ in Neuenstudierung

Es geht auch ohne Gast Herr Reumann in der Titelrolle...

Erwerbslosenversammlung in Neumarkt

Am 20. d. Mts. fand hier eine gut besuchte Versammlung...

Wichtig. Frauerversammlung der R.P.D.

Am 19. Februar fand hier eine Frauerversammlung...

Die Hauszinssteuer die ungerechteste und unsozialste Steuer!

Der Volksrat „Selbstwertungsanweisung bei bebauten Grundstücken“...

Erstens sollen die Mieten in bebauten Grundstücken...

Zweitens soll den Hausbesitzern auf dem Umweg über eine sehr schnelle Bemessung der Aufwendungen...

Drittens soll die durch Inflation und Aufwertungs-gesetz vollzogene 75-prozentige Entgeltung...

Viertens soll in den Jahren 1926/27 ein Teil der Hauszinssteuer...

Die Erhebung der Hauszinssteuer in der deutschen Republik ist ein unerhörtes Skandal...

Einmal wegen des grausam-ungerechten Charakters dieser Steuer...

Und in der Tat, es gibt keine ungerechtere und unsozialere Steuer...

Die Hauszinssteuer richtet sich nicht nach dem Einkommen...

Die Mietensgaben aber werden hier oft von bestimmten Zwangslagen bestimmt...

Die Hauszinssteuer kann auch wenigstens von den Wohnungsmietern nicht abgewälzt werden...

Man überredet den nichtbesitzenden Mietern Sonderlaffen...

Und soweit man überhaupt durch Wohnungsbau gegen die Wohnungsnot ankämpft...

Wichtig! Alle Funktionäre, Zellen-Obleute, B.-L.-Mitglieder. Dienstag, 23. Febr., abends 7 Uhr in der Funktionärssitzung im Bergkeller, Retschrau Straße, erscheinend. Vertreter vom 3. A. anwesend. Mitgliedsbuch vorzeigen.

Die Schulferien für Niedersächsen. Der Oberpräsident der Provinz Niedersächsen hat die Schulferien für alle Schulen Niedersachsens...

Görlich. Proletarischer Opfermut. Nachsteabend drucken wir einen Teil des Briefes ab, den der Genosse Erbe...

Angestellte oder Slaven? Ein Angestellter schreibt uns: Die Sächsische Gießhahndelsgesellschaft m. b. H. Dresden wagt es, ihren Verlern folgenden Sklavenvertrag vorzulegen...

Ein Agitations- und Propagandabüro zur Durchführung des Volksentscheidens hat der Unterbezirk Görlich der R.P.D. in Görlich im „Bergkeller“...

Zu dem tödlichen Unfall im Stadttheater. erklärt ein Kenner der Bühnenverhältnisse, daß entgegen der „berühigten“ Erklärung des Oberbürgermeisters...

Eingebrochen, durch Zerbrechen der Scheibe, wurde in der Nacht zu Sonntag beim Kaufmann Wartus, Cde. Rospoth- und Neue Adalbertstraße...

Baldenburg

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban!

Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung der Wahrung, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

Wahrung, Einheitskomitee in Gleban! Die Neue Mitte, der Neue Gewerkschaftsbund, der Kommunistische Partei und Jugend, welche das Komitee zur Wahrung der Wahrung...

unterstützung zu stellen. Er braucht dem außer der Unterstützung...

a) Arbeitsbeschäftigungen der letzten 12 Monate oder einen...

b) Wohnungsverhältnisse oder einen sonstigen glaubhaften Nach...

c) falls er mit Familienmitgliedern einen Haushalt teilt, die...

d) wenn er unter Umständen die Wartung von drei...

e) wenn er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

f) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

g) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

h) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

i) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

j) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

k) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

l) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

m) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

n) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

o) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

p) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

q) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

r) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

s) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

t) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

u) falls er nicht für die Unterhaltung seiner Familie...

Obereschleien

Beabsichtigte Stilllegung der Glasfabrik G. Schatz

Am Sonntag, den 21. Februar 1925, wurde folgende Beschlus...

Unter Bezugnahme auf die mit dem Betriebsrat gegebene Er...

Am Sonntag, den 21. Februar, nahm die vom Betriebsrat gegebene...

Die am 21. Februar einberufene außerordentliche Versammlung...

In der Versammlung herrschte einmütig die Auffassung, daß...

Kollegen, haltet fest an eurer Organisation, bleibt einig und...

An den Gleimwitzer Magistrat muß die Frage gerichtet werden...

Wittschick, Stadtverordnetenversammlung. In der am...

Die am 17. Februar, stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung...

Die am 17. Februar, stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung...

Die am 17. Februar, stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung...

Die am 17. Februar, stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung...

Die am 17. Februar, stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung...

Die am 17. Februar, stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung...

Die am 17. Februar, stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung...

Die am 17. Februar, stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung...

Die am 17. Februar, stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung...

Die am 17. Februar, stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung...

Die am 17. Februar, stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung...

Wie hat sich der Erwerbslose nach seiner Erwerbslos-

Er muß allen Anweisungen des Arbeitsnachweises zu...

Er muß allen Anweisungen des Arbeitsnachweises zu...

Er muß allen Anweisungen des Arbeitsnachweises zu...

Er muß allen Anweisungen des Arbeitsnachweises zu...

Er muß allen Anweisungen des Arbeitsnachweises zu...

Er muß allen Anweisungen des Arbeitsnachweises zu...

Er muß allen Anweisungen des Arbeitsnachweises zu...

Er muß allen Anweisungen des Arbeitsnachweises zu...

Er muß allen Anweisungen des Arbeitsnachweises zu...

Er muß allen Anweisungen des Arbeitsnachweises zu...

Er muß allen Anweisungen des Arbeitsnachweises zu...

Er muß allen Anweisungen des Arbeitsnachweises zu...

Er muß allen Anweisungen des Arbeitsnachweises zu...

Er muß allen Anweisungen des Arbeitsnachweises zu...

Aufschläge für Erwerbslose

Was hat der Arbeiter zu tun, wenn ihm gekündigt wird?

Der Arbeiter muß:

1. Sofort seinem Arbeitgeber oder Angestelltenrat bezw. Ber...

2. Möglichst am gleichen Tage noch zu seiner Gewerkschaft...

3. Er darf kein Schriftstück unterschreiben, das er mit der Ent...

1. Ist die Entlassung nicht zu verhindern, sind die Entlassungs...

2. Spätestens am dritten Tage auf dem Arbeitsamt (Gewerkschafts...

3. Spätestens am dritten Tage auf dem Arbeitsamt (Gewerkschafts...

Versammlungskalender

Bezirk Schlesien

Parteiveranstaltungen

Stadtbewachungsschule und Kampf-Abt. der SP. Mittwoch...

SP. Mittwoch 7 Uhr bei Frau, Rathaus 7. Sitzung.

SP. Donnerstag 7 Uhr im „Hirt“ Stadtkonferenz.

SP. Freitag 7 Uhr im „Hirt“, Stadtkonferenz.

SP. Samstag 7 Uhr im „Hirt“, Stadtkonferenz.

Kassierer der Partei, führt à-conto-

Zahlungen an die Bezirksleitung ab. Kein der Partei gehörender Pfennig darf auch...

Kein der Partei gehörender Pfennig darf auch nur einen Tag in der Provinz liegen bleiben...

Kein der Partei gehörender Pfennig darf auch nur einen Tag in der Provinz liegen bleiben...

Kein der Partei gehörender Pfennig darf auch nur einen Tag in der Provinz liegen bleiben...

Kein der Partei gehörender Pfennig darf auch nur einen Tag in der Provinz liegen bleiben...

Kein der Partei gehörender Pfennig darf auch nur einen Tag in der Provinz liegen bleiben...

Kein der Partei gehörender Pfennig darf auch nur einen Tag in der Provinz liegen bleiben...

Kein der Partei gehörender Pfennig darf auch nur einen Tag in der Provinz liegen bleiben...